

Family Portrait

In our family portrait we look pretty happy

Von -sunnygirl-

Kapitel 1:

01.

„TOOOOOOOOOR!!!! TOR FÜR GRYFFINDOR! ALICIA SPINNET HAUT DEN QUAFFEL GLEICH MIT DEM UNFÄHIGEN SLYTHERIN TORHÜTER DURCH DIE RINGE!!!“

Lee Jordans Stimme hallte durch das komplette Stadion und war vermutlich auch noch Meilen weit entfernt klar zu verstehen.

Alicia drehte grade einen Looping auf ihrem Besen, um ihr Tor zu feiern, als Lee den Spielstand durchsagte. Es stand jetzt 290 zu 220 für Gryffindor. So hoch hatten sie gegen die Schlangen selten geführt.

Das Hochgefühl nahm auch nach weiteren 10 Minuten, 4 Toren und 3 Gegentoren nicht ab.

Als dann allerdings die beiden Sucher zu einem waghalsigen Sturzflug ansetzten, begann Alicias Herz zu rasen.

Einen Augenblick später hatte Harry den Schnatz gefangen und stand aufrecht auf dem Quidditchfeld, während Malfoy eine Meter weiter eine kleine Bruchlandung erlitten hatte und sich grade erst wieder aufrappeln musste.

Alle Gryffindor Spieler fanden sich Sekunden später bei ihrem Sucher ein und bildeten ein enges Knäuel aus Armen, Oberkörpern und Köpfen. Gemeinsam stimmten sie in die Fangesänge mit ein und zogen, immer noch ineinander verharkt in Richtung Kabine ab.

Dort angekommen verschwanden Alicia und ihre Mitspielerinnen sowie besten Freundinnen Katie Bell und Angelina Johnson in ihrem Teil der Kabine. Seit Mädchen auch in die Hausmannschaften durften, hatte man die Kabinen mit zwei Duschen ausstatten müssen, eine für Jungen, die andere für Mädchen. Auch die Kabine an sich war zweigeteilt worden, damit beide Geschlechter sich beim Umziehen nicht in die Quere kamen.

Die drei Jägerinnen waren zwar nicht völlig unterkühlt, aber eineinhalb gute Stunden in der Novemberkälte da draußen, ließ sie sich trotz der sportlichen Aktivität, über die heißen Duschen freuen.

„Oh man, tut das gut. Ich dachte schon meine Nase wäre abgefallen... hab sie gar nicht mehr gespürt.“

Katie rieb sich die knallrote Nase, was sie wie eine Alkoholikerin aussehen ließ und brachte die anderen beiden zum Lachen.

„Frag mal meine Füße, ich wär fast weggeknickt, als ich wieder festen Boden unter denen hatte. Da war absolut kein Gefühl mehr drin.“ Scherzte nun auch Angelina.

„Hast du dich George deswegen so an den Hals geworfen Angie?“

Fies grinste Katie ihre Freundin an, deren eh schon dunkler Hautton sich augenblicklich noch etwas verdunkelte. Wäre ihre Haut so hell gewesen, wie die ihrer blonden Freundin, wäre sie jetzt mit Sicherheit knallrot gewesen.

„Erwischt.“ Grinste Katie nur als Antwort und wandte sich wieder ihrem Wasserstrahl und ihrem Duschgel zu.

Alicia war inzwischen wieder etwas von ihrem Adrenalinschub herunter gekommen und kaute jetzt nachdenklich auf ihrer Unterlippe herum.

„Ali, du machst ein Gesicht, als hätte Snape dich grade bei einem nächtlichen Ausflug erwischt. Wir haben gewonnen und so wie du heute gespielt hast, brauchst du dir keine Sorgen machen, dass dich nächstes Jahr keine Mannschaft haben will.“

Angelinas Miene war ernst, als die beiden mit je einem Handtuch umwickelt in die Kabine traten.

„Es hat immer Konsequenzen, wenn ich so gut spiele.“ Antwortete Alicia verbittert und fuhr sich gedankenverloren über eine recht lange Narbe an ihrer linken Schulter. Dann spürte sie eine Hand auf ihrer, die noch immer auf ihrer Schulter lag und kurz darauf legte sich noch eine dritte Hand dazu. Katies Stimme war zu vernehmen:

„Denk dran. In einem Jahr kannst du tun und lassen was du willst, dann kann dir niemand mehr vorschreiben, wie du dein Leben zu leben hast.“

Alicia atmete tief durch und blinzelte die aufsteigenden Tränen energisch weg.

„Ihr habt recht.“

„Und Ali? Du weißt, dass wir alles für dich tun würden. Denk daran.“

„Ich weiß. Aber ich schaff das alleine.“

Sie machten sich schweigsam daran, sich anzuziehen. Alicia hatte ihren Freundinnen verboten, etwas zu unternehmen, als sie erfahren hatten, was mit der Dunkelhaarigen von Zeit zu Zeit passierte. Alicia wollte es alleine schaffen, war sich jedoch in letzter Zeit selbst nicht mehr sicher, ob sie das schaffen würde.

Alles hatte vor 5 Jahren angefangen, als ihre Mutter wieder geheiratet hatte. Alicias Vater war gestorben, als sie grade einmal 6 Jahre alt gewesen war. Ihre Eltern waren beide reinblütige Zauberer gewesen, hatten darauf aber nie viel Wert gelegt. Die Einstellung ihrer Mutter änderte sich erst, als sie Jeffrey kennen lernte. Jeffrey Walker war Alicias neuer Stiefvater, ehemaliger Todesser-Sympathisant und

fanatischer Reinblüter. Man hatte ihm nie mehr nachweisen können, als dass er ein Verfechter der Ansichten des Dunklen Lords war. Nicht eine Tat war ihm nachzuweisen, doch Alicia war sich sicher, dass er auch im aktiven Dienst für Lord Voldemort gearbeitet hatte.

Er hatte einen Sohn mit in die Ehe gebracht. Liam.

Liam war 23, sah aus wie ein Männermodel aus der Hexenwoche und war einfach abgrundtief böse.

Doch das schlimmste an der Situation war, dass Jeffrey ihrer Mutter eingeredet hatte, dass Quidditch nicht für junge, reinblütige Hexen war. Sie hatten seiner Ansicht nach den Mund zu halten und Kinder zu gebären. Ihre Mutter ließ sich von ihm total unterbuttern und hatte Alicia schließlich verboten, weiter zu spielen.

Da hatte Alicias Widerstand angefangen. Sie hatte ihrer Mutter allerhand hässliche Dinge vorgeworfen, auf die sie auch heute nicht stolz war, die jedoch alle stimmten. Die Konsequenz für ihr Handeln resultierte darin, dass ihr neuer Stiefvater sie nahezu windelweich geschlagen hatte und sie zu guter Letzt die Treppe herunter gestoßen hatte.

Seit diesem Tag hatten sich die Narben auf Alicias Körper gehäuft.

Sie erinnerte sich noch an den Tag, an dem Katie und Angelina es mitbekommen hatten. Es war ebenfalls nach einem Spiel gewesen und Alicia hatte den passenden Zauberspruch, um Narben zu verdecken noch nicht auswendig gekonnt.

Ihre beiden Freundinnen waren außer sich gewesen und drängten sie dazu, Jeffrey damit nicht durchkommen zu lassen.

Doch was hätte sie tun sollen? Ihn anzeigen? Schlechte Idee. Er war der Chef der Ministeriumsabteilung für magische Strafverfolgung und hatte demnach soviel Einfluss, dass ihre Anschuldigungen nicht ernst genommen werden würden.

Sein Sohn war mindestens genau so schlimm wie er. Er war sogar schon soweit gegangen und hatte versucht Alicia mit Gewalt zum Sex zu zwingen. Sie hatte grade noch verschwinden können und war kurz darauf völlig aufgelöst vor der Haustür von Familie Johnson aufgetaucht.

Angelina konnte sie zunächst überhaupt nicht beruhigen und die kompletten restlichen Sommerferien hatte sich Alicia nicht mehr zu Hause blicken lassen.

Sie blieb für gewöhnlich in den Oster- und Herbstferien in der Schule. An Weihnachten und im Sommer konnte sie sich nicht drücken, denn ihre Mutter war schon soweit gegangen, sie von einem ihrer muskelbepackten Angestellten abholen zu lassen.

Die Sommerferien überstand Alicia nie unbeschadet bis zum Ende und nach spätestens 3 Wochen stand sie entweder bei Katie oder Angelina mit Sack und Pack vor der Tür.

Auch das Quidditch-Problem brachte ihr regelmäßig Schläge ein. Sie weigerte sich strickt ihre große Leidenschaft aufzugeben und immer, wenn sie besonders gut spielte, bestellte man sie anschließend nach Hause.

Wenn sie dann wieder in der Schule auftauchte, entschuldigte sie mal ein blaues Auge

oder eine schwere Prellung als Quidditch-Unfall, der wegen des Adrenalins nicht sofort beim Spiel aufgefallen war. Das klappte recht gut, denn nur ihre beiden Freundinnen kannten die Wahrheit und denen hatte Alicia den Schwur abgenommen, nicht ohne ihre Zustimmung zu unternehmen.

In einem Jahr würde sie hoffentlich das Angebot einer professionellen Mannschaft vorliegen haben und wäre dann endlich unabhängig von ihrer ‚Familie‘.

Nach Außen hin gaben sie die perfekte Familie, doch wenn man genauer hinsah, sah man nur einen gewaltigen Scherbenhaufen